



Beispiel eines möglichst tiergerechten Chinchillagehes



**Tierschutz-Verein
Münster (Westf.)
und Umgegend e. V.**
* Tierheim Münster *

CHINCHILLAS

**Ein Leitfaden
für die tiergerechte Haltung**



Herkunft: Südamerika, Anden

Lebenserwartung: 18 bis 22 Jahre

Geschlechtsreife: Im Alter von 6 Monaten

Aktivitätszeit: Dämmerungs- und nachtaktiv

Natürliche Lebensart: Chinchillas leben in Kolonien, wobei feste Paare mit ihren Jungen einzelne Territorien bewohnen. Ihr Lebensraum befindet sich in kargen Gebieten, das Klima ist sehr trocken und der Pflanzenwuchs ist spärlich. Chinchillas leben in Höhen bis zu 4000 Metern über dem Meeresspiegel. Tagsüber schlafen sie in Felsspalten und Höhlen, die sie in der Dämmerung verlassen, um auf Futtersuche zu gehen. Sie sind dabei während vieler Stunden in Bewegung. Ihre Nahrung besteht aus Steppengräsem, Blättern und Rinden sowie Wurzeln und Früchten von bestimmten Kakteen.

Haltung in der Wohnung: Wenn Chinchillas als Heimtiere gehalten werden, muss ihnen ein großer Lebensraum und Kontakt zu Artgenossen geboten werden. Die Einzelhaltung von Chinchillas ist nicht tiergerecht. Es müssen mindestens zwei Tiere zusammen leben können. Am besten eignet sich ein Weibchen zusammen mit einem kastrierten Männchen.

Die tiergerechte Haltung von Chinchillas ist sehr anspruchsvoll! Chinchillas sind Wildtiere, die für die Heimtierhaltung nur bedingt geeignet sind. Mit etwas Geduld werden sie zwar zutraulich und nehmen Leckerbissen aus der Hand, sie bleiben jedoch scheu und lassen sich nicht gerne anfassen oder herumtragen. Chinchillas schlafen tagsüber und sollten nicht geweckt werden. Am Abend werden sie aktiv. Sie bewegen sich sehr schnell, erklettern erhöhte Plätze und springen mit großen Sätzen herum. Die Tiere erkunden den Lebensraum aufmerksam und beknabbern fast alles, was ihnen zwischen die Zähne kommt. Da man Chinchillas nicht erziehen kann und sie sich nur schwer einfangen lassen, muss das Zimmer für den Freilauf entsprechend eingerichtet sein, das heißt ohne Elektrokabel und ohne wertvolle Wohnungseinrichtungen.

Unterstützen Sie das Tierheim! Werden Sie Mitglied im Tierschutz-Verein!

Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e. V. gegr. 1927

Behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Kto. 2715 600 500, Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, oder

Kto. 135 491, Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 400 501 50

Dingstiege 71 • 48155 Münster • Tel. 02 51 / 32 49 04 • Fax 02 51 / 32 67 18

Telefon Tierheim 02 51 / 32 62 80 • Tierschutzberatung 02 51 / 78 60 20

e-mail: info@tierheim-muenster.de • Homepage: <http://www.tierheim-muenster.de>

tierschutz-info • 2010

Haltung im Freien: In unserem Klima können Chinchillas nicht im Freien gehalten werden, da die Luftfeuchtigkeit vor allem im Winter zu hoch ist.

Tiergerechter Käfig: Chinchillas müssen sich extrem viel bewegen können und brauchen deshalb einen entsprechend großen Lebensraum. Am besten geeignet ist ein ganzes Zimmer, das speziell für die Chinchillas eingerichtet ist. Wenn Chinchillas in einem Käfig eingeschlossen werden, muss dieser genügend groß sein, das heißt, er sollte eine Länge von etwa 1,5 m, eine Breite von 1 m und eine Höhe von 2 m auf keinen Fall unterschreiten. Die herkömmlichen Käfige, die im Handel angeboten werden, sind für die artgerechte Haltung von Chinchillas viel zu klein (absolute Minimalgröße wäre 1 Quadratmeter Grundfläche). Es ist jedoch möglich, selbst ein Gehege zu bauen. Die Holzteile sollten aus unbehandeltem Hartholz bestehen, da Tanne von den Chinchillas schnell angefressen wird. Gute Zoofachgeschäfte verkaufen auf Bestellung auch große Volieren im Baukastensystem. Für den Selberbau gibt es viele Anleitungen im Internet.

Das Gehege muss an einem ruhigen Ort aufgestellt werden, damit die Tiere tagsüber nicht gestört werden. Der Raum sollte eher trocken und nicht zu warm sein und die Schlafhäuschen dürfen nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Es ist immer für genügend Frischluft zu sorgen, ohne dass Durchzug entsteht. Räume, in denen geraucht wird, sind für die Tierhaltung nicht geeignet.



Einrichtung des Käfigs: Das Gehege wird mit vielen Sitzbrettern auf unterschiedlichen Ebenen, mit Schlupfröhren aus Holz oder Ton und dicken Kletterästen ausgestattet. Korkröhren bilden sehr gute Unterschlüpfen. Sie werden jedoch schnell zernagt und müssen oft ersetzt werden. Die Schlafhäuschen, die ebenfalls aus Holz sein sollten, werden nicht am Boden, sondern in den oberen Bereichen eingerichtet. Für die Fellpflege brauchen Chinchillas ein großes Sandbad mit Spezialsand, der in Zoofachgeschäften erhältlich ist. Die Einstreu des Käfigs besteht z.B. aus Strohhäckseln, gereinigten Rindenschnitzeln oder entstaubten Hobelspänen für Nager. Zur Bereicherung des Gehegealltages sowie als Nagematerial gibt man den Chinchillas Äste, die regelmäßig erneuert werden müssen.

Futter: Chinchillas haben eine hochspezialisierte Verdauung, die an ihren kargen natürlichen Lebensraum angepasst ist. Das Grundfutter besteht aus grobem Heu. Dieses muss immer in guter Qualität vorhanden sein. Zusätzlich werden spezielle Chinchilla-Pellets sowie kleine Mengen Gemüse und Früchte wie Karotten und Äpfel gegeben, die höchstens durch einen Kaffeelöffel einer handelsüblichen Körnermischung pro Tag ergänzt werden. Nährstoffreiche Futtermittel wie Rosinen dürfen nur selten als Leckerbissen angeboten werden. Als Nagematerial werden Zweige von ungiftigen und nicht gespritzten Bäumen gegeben. Geeignet sind beispielsweise solche von Haselnuss, Buche oder Obstbäumen. Frisches Wasser muss immer zur Verfügung stehen. Chinchillas sind sehr empfindlich für Verdauungsstörungen. Jeder rasche Futterwechsel ist zu vermeiden!

Fortpflanzung: Chinchillas sind mit 6 Monaten geschlechtsreif. Nach einer Trächtigkeit von 110 Tagen bringen die Weibchen ein bis vier Junge zur Welt, die 5 bis 7 Wochen gesäugt werden. Da die Weibchen gleich nach der Geburt wieder gedeckt werden, können sie mehrere Würfe pro Jahr aufziehen. Um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern, müssen die Männchen unbedingt kastriert oder von der Mutter und den Schwestern getrennt werden. Weil es schwierig ist, wirklich gute Plätze für den Nachwuchs zu finden, ist die Zucht abzulehnen!

Kinder und Chinchillas: Chinchillas sehen ausgesprochen niedlich aus und haben ein seidenweiches Fell, was auch Kindern gut gefällt. Chinchillas sind jedoch für Kinder nicht geeignet, da sie sehr schreckhaft sind, kaum gestreichelt und schon gar nicht herumgetragen werden können. Die artgerechte Haltung von Chinchillas ist aufwändig und bleibt Liebhabern vorbehalten, die sich die speziellen Fachkenntnisse aneignen und ein Gehege von mehreren Quadratmetern artgerecht einrichten können.

Dieses Informationsblatt kann und soll ein Fachbuch nicht ersetzen!

Wir empfehlen Ihnen folgendes Buch zur Lektüre:

„Chinchillas als Heimtiere“ von Maike Röder-Thiede, Verlag Gräfe und Unzer.

Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, rufen Sie im Tierheim an (Tel. 0251 / 32 62 80, 12 bis 17 Uhr) oder wenden Sie sich an Ihren Tierarzt!